

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Montag den 20. April 1874.

(180—1)

Nr. 551.

Lehrstellen.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 kommen an den Staatsmittelschulen in Krain nachbenannte Lehrstellen mit den im Gesetze vom 15ten April 1873 systemisirten Bezügen zur Besetzung.

1. An der k. k. Oberrealschule in Laibach: eine Lehrstelle für italienische Sprache;
2. am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth: drei Lehrstellen für klassische Philologie, subsidiarisch, wo möglich, auch für den slovenischen oder italienischen Sprachunterricht; eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, wobei die Kenntnis der slovenischen Sprache unerlässlich ist; eine Lehrstelle für Zeichnen.
3. Am k. k. Realgymnasium in Krainburg: eine Lehrstelle für klassische Philologie mit subsidiarischer Verwendung für slovenischen Sprachunterricht.
4. Am k. k. Unterghymnasium in Gottschee: eine Lehrstelle für klassische Philologie und eine Lehrstelle für Geografie und Geschichte, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den italienischen oder slovenischen Sprachunterricht unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug begründet.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis zum 20. Mai 1874 dem k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Diejenigen Bewerber, welche sich gleichzeitig um mehrere der erwähnten Stellen in Competenz setzen, haben bezüglich jeder derselben ein abgesondertes, mit einer beglaubigten Abschrift des Lehrbefähigungszeugnisses belegtes Gesuch beizubringen. Laibach, am 9. April 1874.

K. k. Landesschulrath für Krain.

Der Vorsitzende:

Fürst Lothar Metternich.

(179—1)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 6. Mai 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfassten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 2. Mai 1874

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 16. April 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterrath.

(181—1)

Nr. 1753.

Rundmachung.

Am 30. April 1874, vormittags um 10 Uhr, findet die

siebenunddreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt.

Laibach, am 13. April 1874.

Vom krainischen Landesausschusse.

(182—1)

Nr. 511.

Konkursrundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzrathsstelle in der VII., eine Finanzsecretärstelle und eine Finanz-Oberkommissärstelle in der IX. und eine Finanz-Conzipistenstelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse

binnen vierzehn Tagen

im Dienstwege beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 13. April 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

(857—3)

Nr. 385.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Lakner von Unterwald Nr. 3. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Lakner von Unterwald Nr. 3 hiermit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Maurin von Bretterdorf die Klage de praes. 15. Jänner 1874, 3. 385, peto. 30 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, und wurde hierüber die Tagessatzung zum summarischen Verfahren auf den 28. April 1874 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Kosten den Herrn Martin von Unterwald als curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Februar 1874.

Nr. 5481.

Executive

Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kasper von Mötting die executive Feilbietung der den Anton Bajul's Erben in geschätzten Realitäten ad Grundbuch D. ad Herrschaft Mötting sub Berg-Nr. 77, 79 und 85, fol. 133, 137 und 141 bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den 25. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtl. Amtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 4. Oktober 1873.

(827—3)

Nr. 418.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kran. Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Ivanos von Gaberje gehörigen, gerichtl. auf 213 fl. geschätzten, im Grundbuche Preißeg sub Urb.-Nr. 64, Ref.-Nr. 39 vorkommenden Realität zu Gaberje peto. 150 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 19. Jänner 1874.

(737—3)

Nr. 1088.

Erinnerung

an Mathias Roiz von Verbica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roiz von Verbica hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kregar von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung des Darlehens peto. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, 3. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den

2. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Gellagten ob seines unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Samja von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.

(826—3)

Nr. 1338.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brudar von Weindorf die executive Feilbietung der dem Franz Jenič von dort Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 803 fl.

geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität zu Weindorf peto. 59 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai, die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 18. Februar 1874.

(829—2)

Nr. 886.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden, gerichtl. auf 2006 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1873, 3. 325, auf den

8. Mai, 13. Juni und

14. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem frühern Besatze übertragen worden.

R. k. Bezirksgerichte Idria, am 2ten April 1874.

Soeben erschien und ist bei **Georg Vercher** vorrätig:

Fünfte verbesserte Auflage.
Neueste illustrierte

Münz-, Mass- und Gewichtskunde.

Authentische Abbildung und Beschreibung der jetzt kursierenden

Gold- und Silbermünzen aller Länder.

1. Lieferg. mit 2 Tafeln. Preis 7 1/2 Sgr.
Das Werk enthält außer den zuverlässigsten Mittheilungen über Münzen, Maße und Gewichte aller Länder, Nachrichten über Werthpapiere, welche an Vollständigkeit alle anderen Werke weit übertreffen.

(815—2)

Nr. 1062.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfs- werth mit dem Beschlusse vom 11. November 1873, Z. 1512, die Maria Sinclov von Weixel Nr. 22 als wahnsinnig erklärt habe und daß derselben Michael Oberster von Prevole Haus-Nr. 1 von diesem Gerichte als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. März 1874.

Oeffentliche Versteigerung.

Infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden die in die **Ferdinand, Ludwig'sche** Concursmasse gehörigen Spezereiwaren, Gold- und Silbergeräthe, Leibeskleidung und Wäsche, dann Wohnungseinrichtung und sonstige Fahrnisse am

Dinstag den 21. April 1874

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Stadt Nr. 312 im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 18. April 1874.

Dr. Barth. Suppanz m. p.
k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(896)

Morast- und Wiesengrund.

Montag den 27. dieses Monates, vormittags um 9 Uhr, wird der städtische Morast- und Wiesengrund **burgarske dela** ober Lippe gegen den langen Graben par-
tientiweise verkauft.

(178—2)

Kauflustige wollen am bestimmten Tage auf dem **Morast burgarske dela** erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. April 1874.

(854—1)

Nr. 842.

Erinnerung

an Michael Drašumerić.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Drašumerić hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Radoičić von Bosanische die Klage pcto. 165 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Georg Spehar von Welsberg als curatur ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1874.

(859—1)

Nr. 1524.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sitaric von Gollouc die exec. Versteigerung der dem Mathias Magai von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 1007 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgist Tschernembl sub Urb.-Nr. 619 und 624 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. März 1874.

(879—1)

Nr. 6552.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1874, Z. 1018, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 8. April l. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der zur Josef Bauer'schen Concursmasse gehörigen Realitäten und Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. Mai l. J.

die zweite Feilbietungstagssatzung unter Beibehalt des früheren Dites und der Stunde abgehalten werden.

Laibach, am 11. April 1874.

(891—1)

Nr. 4672.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen, durch Dr. Benedikt von Gottschee, die executive Versteigerung der dem Mathias Sodja von Sela gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 236 und Curr.-Nr. 236 und Berg-Nr. 235 und Curr.-Nr. 235 ad Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl und der im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 110, Urb.-Nr. 65 1/2, Actf.-Nr. 69 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Dezember 1873.

Freiwillige Versteigerung.

Infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. September 1873, Nr. 5849, werden die zum Theresia Birch'schen Verlasse gehörigen Silbergegenstände, namentlich:

- 13 Stück silberne Eßlöffel,
- 12 " " Kaffeelöffel,
- 12 " " Messer,
- 12 " " Gabeln,
- 1 " " Zuckerbörse,
- 4 " " Salzfaßel,
- 1 " " Suppenschoßlöffel,
- 1 " vergoldeter Kelch sammt Patena,
- 2 " silberne Armleuchter mit Rosen zu je 3 Kerzen,

am Dinstage den 21. April 1874

von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Stadt Nr. 312 im Wege der öffentlichen formellen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 18. April 1874.

Dr. Barth. Suppanz
k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(900)

(883—1)

Nr. 2003.

Erinnerung

an Herrn Peter Barič.

Dem Herrn Peter Barič aus Zapeč im Bezirke Severin wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte die Handelsfirma Seidl und Prossinagg in Wien, als Concessionärin der Handelsfirma Brüber Rocelli in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic die Klage pcto. Zahlung eines Warencontos per 698 fl. 82 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt, und wird dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. April 1874.

(880—1)

Nr. 5580.

Erinnerung

an R. Schmidt.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten R. Schmidt bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Robert v. Schrey als Andre Domenig'scher Concursmasseverwalter gegen ihn unterm 23. März 1874, Z. 5580, die Klage auf Zahlung von 15 fl. j. A. und Gestattung der Zahlhaftmachung aus der verpfändeten einheitlichen Staatsschuld-Verschreibung vom 1. August 1866, Nr. 12553, per 50 fl., den Theil-Schuldverschreibungen vom 1. August 1870, Z. 79126, 79127 und 79128 à per 10 fl., sowie aus dem Zinsenerlöse per 6 fl. 72 kr. und 1 fl. 40 kr. — hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung im Vogatellverfahren auf den

7. Juli,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß die Parteien hiezu die auf den Rechtsstreit bezughabenden Urkunden und wenn möglich auch die Zeugen, auf die sie sich berufen wollen, mitzubringen haben.

(768—2)

Nr. 1426.

Curatorsbestellung.

Für Mina Schmid von Selzach, geb. dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Alfons Moscher, Advocat in Laibach, seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Laibach, am 30. März 1874.

(878—1)

Nr. 984.

Edict

zur Einberufung der Erben unbekannten Aufenthaltes nach den verstorbenen Stefan Malneric.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, es sei am 10. Mai 1870 Stefan Malneric, ein freiwillig Anordnung gestorben, in welcher er Michael und Stefan Malneric von Mladica Nr. 5 zu Erben einsetzte. Da dem Gerichte der Aufenthalt der beiden Obgenannten unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für selbe aufgestellten Curator abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 31. Dezember 1873.

(863—1)

Nr. 744.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Bresnig von Pettau, durch Herrn Karl Bresnig von Pettau, gegen Herrn Franz Malič von Weinitz wegen nicht zugehaltenen Licitationsebedingungen die Relicitation der dem letztern gehörigen im Grundbuche der Gilt Weinitz sub Curr.-Nr. 159 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

2. Juni 1874,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1874.